Zwischen Familie und Beruf – ein Spagat, der gelingen kann

Ein Schwerpunktthema der Gleichstellungsstelle für das Jahre2010

LANGENFELD. (est) Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist, war und wird für Frauen (aber auch für viele Männer) immer ein schwieriges Thema bleiben. Und so, wie es aussieht, wird es eher noch schwieriger. Die städtische Gleichstellungsbeauftragte Diana Skrotzki sieht zunehmende Probleme durch drohende Altersarmut, geänderte Unterhaltsgesetze, zunehmende Singlehaushalte, Arbeitslosigkeit und auch die Tatsache, dass es immer schwieriger wird, das Leben mit nur einem Einkommen zu finanzieren.

Auf der anderen Seite sind Frauen natürlich auch hochqualifizierte Arbeitskräfte, die nach der Familienphase wieder in den Arbeitsmarkt einsteigen wollen. Vor diesem Hintergrund hat Diana Skrotzki mit Unterstützung von sieben Kooperationspartnerinnen für das noch junge Jahr ein Schwerpunktthema festgelegt: es geht den Frauen um die „Vereinbarkeit von Familie und Beruf – ein Spagat, der gelingen kann". Wir berichteten darüber schon kurz in unserer Samstagausgabe, 20. Februar.

Die Organisatorinnen haben für das gesamte Jahr Informationstage, Vorträge, aber auch Seminare geplant und ganz konkret jetzt die Angebote für das 1. Halbjahr in einer Broschüre zusammengefasst, die in öffentlichen Einrichtungen und in Kindergärten ausliegt. Die Broschüre gibt darüber hinaus Tipps für den beruflichen Wiedereinstieg und nennt alle Ansprechpartner für Frauen, die den Wiedereinstieg suchen.

Der Einstieg in die Veranstaltungsreihe wird am 3. März um 20 Uhr mit einem Vortrag von Tanja Bettermann (Agentur Familienzeit) gemacht. Sie will sich dabei besonders an zukünftige Eltern wenden und erklären, wie das Aussteigen, Einsteigen oder Umsteigen von Beruf in Familie und später auch umgekehrt gelingen kann.

„Wiedereinstieg nach Plan – Durchstarten nach der Familienphase" ist das Thema eines Seminars von Barbara Mathlage, das fünfmal vormittags ab 17. März in ihre Praxis für Berufswegberatung am Marktplatz stattfindet. Sie will den Frauen besonders helfen, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und konkrete Vorstellungen zu entwickeln, um damit eine neue, realistische Perspektive für die zukünftige Berufstätigkeit aufzubauen.

Gabriele Lange von der Arbeitsagentur lädt am 20. April zu einem Info-Vormittag von 9.30 bis 12 Uhr in die VHS ein. Ihr Thema heißt „Wiedereinstieg in den Beruf – aber wie?" Ihr geht es um ganz konkrete Punkte wie die Situation auf dem Arbeitsmarkt, Tipps zur Bewerbung, Arbeitszeitmodelle und ähnliches.

Einen Info-Tag zum Wiedereinstieg in der Mettmanner Stadthalle am 5. Mai beschließt das Programm des 1. Halbjahres. Hier erfahren Interessentinnen alles Wissenswerte.

Begleitet wird die Reihe auch von einer Therapeutin. Sie ist zuständig für die innere Ruhe, die durch den Rollenwechsel durchaus ins Ungleichgewicht geraten kann.

Zum Pressetermin mit den Organisatorinnen des Jahresprogramms hatte Claudia Rapp ihre Kinder Lilly (2) und Ben (6) mitgebracht, um zu veranschaulichen, wie „gut" die Arbeit klappt, wenn der PC ebenso bedient sein will wie die zwei Pänz. Foto: Michael de Clerque